

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846

83 (26.3.1846)

Donnerstag, den 26. März 1846.

A 199. Karlsruhe.

Dampf-



Schiffahrt

Nieder- und Mittel-Rhein. Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten im Monat März.

Von MANNHEIM:

täglich 10 1/2 Uhr Morgens nach Mainz, Köln, Düsseldorf, im Anschluss an den ersten Bahnzug von Karlsruhe.

Jeden Mittwoch und Sonntag nach Rotterdam, Amsterdam und London. Von Mainz täglich 6 Uhr Morgens nach Köln, Düsseldorf.

Groß. Post- und Eisenbahnamt.

v. Kleudgen.

vd. Obermüller.

A 440.1 Braunschweig. Im Verlage von George Westermann in Braunschweig ist erschienen und bei A. Bielefeld, Rösche, Braun in Karlsruhe zu haben: Das Naturrecht

Rechtsphilosophie

nach dem gegenwärtigen Zustande dieser Wissenschaft in Deutschland.

Von H. Ahrens,

Professor der Philosophie und des Naturrechts, und Mitglied des Verwaltungsrathes an der Universität zu Brüssel.

Nach der zweiten Ausgabe deutsch von Dr. jur. Adolph Wink.

Gr. 8. Fein Velinpapier. geb. 2 Thlr. 10 Ngr. = 4 fl. 12 fr.

In neuester Zeit ist die Unfruchtbarkeit der in Deutschland zuletzt herrschenden philosophischen Systeme für die Rechts- und Staatslehre und die Unmöglichkeit, für die so dringend hervortretenden politischen und sozialen Fragen der Gegenwart Anhaltspunkte zu einer genügenden Lösung aus ihnen zu entnehmen, immer klarer geworden.

A 430.2 Karlsruhe. Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann (Israel. Relig.), der mit den besten Kenntnissen versehen ist, und schon längere Zeit als Kommiss. servierte, guter Verkäufer und Magazinier ist, wünscht, in ein hiesiges oder auswärtiges Manufakturwaaren-Geschäft unter bescheidenen Ansprüchen baldigst als Kommiss. engagirt zu werden.

A 428.2 Donaueschingen. Vergebung

der Maurerarbeiten zum Kirchenbau zu Dürheim.

Zum Bau von Kirche und Thurm zu Dürheim soll der Arbeitslohn der Maurerarbeiten, eingerechnet das dazu nöthige Gerüthmaterial und Geräte, durch Summation an den Wenigstbietenden in Accord gegeben werden.

Die Arbeiten sind zu 9166 fl. im Vorausschlag berechnet. Der Uebernehmer muß eine Kaution von einem Drittheil der Angebotssumme hinterlegen.

Der Uebernehmer muß eine Kaution von einem Drittheil der Angebotssumme hinterlegen. Die Angebote müssen schriftlich und versiegelt bis zum 4. April unter der Adresse: an den Gemeinderath zu Dürheim, Angebot auf Maurerarbeiten zum Kirchenbau, und unter Anlage eines genügenden Vermögenszeugnisses, ausgestellt durch das Bürgermeisterrath des betreffenden Heimathsorts, franco eingereicht werden.

Donaueschingen, Dürheim, 13. März 1846.

Bezirks- Baupolizei. Der Gemeinderath. v. Schrent, Rathschreiber.

A 337.3 Karlsruhe. Handlungshaus, nebst gemischtem Waaren-Lager-Feilbietung.

In einem Amtskäthchen des Großherzogthums Baden, an der Hauptstraße von Würzburg, Mergentheim nach Heilbronn, ist bloß wegen Familienverhältnisse ein äußerst

günstig gelegenes, längst bestehendes Handlungshaus mit Lager von gemischten Waaren, nebst einem Sommergarten und einem Baumstück, wo sich für einen thätigen Mann ein sehr günstiges Auskommen darbietet, aus freier Hand zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

A 216.3 Nr. 562. Mannheim. (Haus- und Bauplagverkauf.) Das ehemalige in den Stadtquadranten U 2 und U 3 gelegene Neckarhofgebäude mit Zubehör, dann 2 hinter demselben liegende freie Plätze, sowohl zu Bauplägen und Gartenanlagen, als zu Holzlagern geeignet, zusammen mit einem Flächeninhalt von 1 M. 79 Ruth., sollen mittelst Summation unter vortheilhaftesten Bedingungen zum Verkauf ausgesetzt werden.

Kaufliebhaber wollen Bedingungen und Plan bei uns einsehen und ihre Gebote

innen 6 Wochen von heute an bei uns einreichen. Mannheim, den 8. März 1846.

Groß. bad. Domänenverwaltung. v. Leth.

A 322.3 Nr. 375. Heidelberg. Hausversteigerung.

Die Relikten des + Seifenfabrikers Wilhelm K o h n e n b u r g e r hier lassen ihr dahier in der Stieggasse Lit. D. Nr. 254 liegendes dreistöckiges Wohnhaus

am Samstag, den 4. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Behausung selbst der Erbverteilung wegen öffentlich versteigern.

Das Haus, in welchem sich eine vollständige Seifenfabrik-Einrichtung befindet, eignet sich bei seiner vortheilhaftesten Lage nächst der Neckarbrücke in einer der frequentesten Straßen auch zu jedem andern Geschäftsbetriebe.

Heidelberg, den 14. März 1846. Groß. bad. Stadtamt-Revisorat. Herber.

849.2 Offenburg. Gasthausverkauf.

Der Unterzeichnete beabsichtigt, sein Gasthaus zum schwarzen Adler dahier aus freier Hand zu veräußern, und wird dasselbe am

Montag, den 18. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, der öffentlichen Versteigerung aussetzen.

Dasselbe liegt an einem der schönsten Punkte der Hauptstraße hiesiger Stadt, neben Bäder Müller und Franz Hansjacob. Der untere Raum des Gasthauses, unter welchem sich drei gewölbte, große Keller befinden, enthält eine große Wirthsstube, mit einem Speiseaal und einem Neben-zimmer, sämmtlich auf die Straße gehend, eine helle Küche mit einem besondern Raume zum Geschirrspülen, mit einem mit eisernen Reichen eingerichteten Pumphaus versehen, eine Speisekammer und drei ineinandergehende Wohnzimmer.

Unmittelbar hinter dem Gasthause befindet sich ein geräumiger Hof und in diesem die Oekonomiegebäude mit Stallungen für 50 Stück Pferde und 6 Stück Rindvieh, nebst drei Schweineställen, sowie Holz- und Wagenremisen.

Der zweite Stock enthält 15 Gastzimmer, einen sehr geräumigen Tanzsaal, 5 Dachzimmer, Dienstbotenzimmer, zwei große Fruchtspeicher und den erforderlichen Raum zum Waschtrocknen.

Gegenwärtiges bringe ich zur Kenntniß der Kauflustigen mit dem Anfügen, daß die Wirthschaftseinrichtung gleichzeitig mitgekauft, und daß inzwischen auch ein Verkauf obiger Realitäten unter der Hand abgeschlossen werden kann.

Die Versteigerung findet in dem hier bezeichneten Gasthause selbst Statt, und die Verkaufsbedingungen können täglich bei mir eingesehen werden. Offenburg, den 22. März 1846.

Seeger, zur Post und Adler. A 429.3 Gondelsheim. Mühlenversteigerung.

Der Unterzeichnete, Christian Wolf, Müllermeister von Gondelsheim, hat sich genöthigt durch Familienverhältnisse, entschlossen, seine Mühle sammt Gebäulichkeiten aus freier Hand, im Wege des öffentlichen Anstreichs an den Weißbietenden

Montag, den 20. April d. J., im Gasthause zum Adler dahier zu versteigern.

Dieses Werk besteht aus drei Mahlgängen und einem Schälgang, einer Sägmühle und zwei Hanfreibbütten. Das Werk wird durch die Saalbach getrieben, und hat somit bei der größten Dürre keinen Wassermangel, ebenfalls bei hohem Wasserstande keine Ueberschwemmung zu befürchten, indem dazu die Vorrichtung getroffen ist. Die dazu gehörigen Gebäulichkeiten bestehen aus einem, im Jahr 1831 in Stein aufgeführten, zweistöckigen Wohnhause, einer aus Stein erbauten Scheuer mit Rind- und Pferdefall, 8 feineren Schweineställen, Waschküche und Holzremise. Hierzu gehören ungefähr 7 Morgen Garten, Wiesen und Acker, die sämmtlich um die Mühle herum liegen. Die Mühle ist mit keinem Erbbestand belastet und hat sich einer bedeutenden Kundenfrequenz zu erfreuen, liegt nahe an dem Orte Gondelsheim, 1 Stunde von Bretten, 4 Stunden von Karlsruhe, 2 Stunden zu der von Mannheim nach Freiburg ziehenden Eisenbahn, ebenfalls an der von Stuttgart nach Bruchsal projektierten Bahnlinie, und man also auf die Rentierung dieses Werkes sicher zählen kann.

Erreicht die Mühle bei der Steigerung ihren gehörigen Preis, so erfolgt die Ratifikation sogleich; im entgegengesetzten Falle wird sie sogleich in Pacht übergeben. Ferner wird an demselben und folgenden Tage eine Immobilienversteigerung vorgenommen werden. Den verehrlichen Kaufliebhabern wird hierbei bemerkt, daß sie sich über Zahlungsfähigkeit mit obrigkeitlichen Zeugnissen auszuweisen haben. Gondelsheim, den 19. März 1846.

Christian Wolf.

A 403.3 Radoyphzell. Liegenschaftsversteigerung.

Nachdem die erste Versteigerung des Schloßgutes Worblingen kein befriedigendes Resultat lieferte, so wird zu einer zweiten und letzten Versteigerung Tagfahrt auf

Mittwoch, den 8. April d. J., Vormittags 9 Uhr, im Schlosse zu Worblingen festgesetzt und zum Verkaufe angetragen.

Das äußerst solid gebaute Schloß, 20 Zimmer und mehrere Säle enthaltend, mit 4 Morgen, 2 Bierling, 37 Ruthen Hofraum und Garten vor und hinter dem Schlosse. Im Schloßhofe befinden sich:

Ein laufender Brunnen; ein Oekonomiegebäude mit doppelter Stallung und Scheuer. Ein weiteres Oekonomiegebäude mit Bedientenwohnung, Chaisenremise, Scheuer und Stallung. Ein Waschküche mit Backofen, Oefenbänke und geräumigem Holzbehälter.

Ein Glashaus und ein Gewächshaus. Ein Torkegelgebäude mit einem großen, gewölbten Keller und Fruchtschütte. Die Gebäulichkeiten und Gärten bilden ein zusammenhängendes und geschlossenes Ganzes.

Der Schloßgarten ist schön und zweckmäßig angelegt, denn derselbe ist mit vielen edeln Obstbäumen bepflanzt und durch sogenannte englische Gartenanlagen verschönert. In dem Gewächs- und Glashause befinden sich viele Zierrpflanzen, die mit in den Kauf gegeben werden.

Hierzu ferner: 4 Morgen 3 Bierling 36 Ruthen Gärten mit 169 tragbaren Obstbäumen, 1 Morgen 4 Ruthen Reben, 33 " 1 Bierling 22 Ruthen Wiesen, 64 " 2 " 39 " Ackerfeld und 73 " 3 " 19 " Waldung.

Mit dieser Herrschaft ist das Jagdrecht auf der Gemarkung Worblingen und einem Theile der angrenzenden königlich württembergischen Waldungen verbunden.

Zum Betriebe der Landwirtschaft sind die nöthigen Geräthschaften vorhanden, und können mit in den Kauf gegeben werden, ebenso die Frosteneinrichtung in Traubenständern, Zübern und 25 Fässern, die zusammen 744 Eimer halten.

Die weiteren Bedingungen werden vor der Versteigerung veröffentlicht. Radoyphzell, den 17. März 1846. Groß. bad. Amtsrevisorat. Haas.

A 434.3 Raßatt. Zwangsversteigerung.

Nachdem bei der in Sachen des Müllermeisters Walter in Bergshausen, Klägers, gegen

den hiesigen Bürger und Bierbrauer Andreas Nagel, Beklagter, in Folge Erlasses großherzoglich wohlthätigen Oberamtes vom 26. Januar d. J., Nr. 3521,

wegen Forderung, verfügten Liegenschaftsversteigerung auf Montag, den 16. März d. J., Nachmittags 4 Uhr, im Gasthause zum Trauben dahier,

angeordneten Versteigerung des dem Beklagten Angehörigen:

- 1) Ein zweistöckiges feineres Wohnhaus in der Ludwigs-vorstadt Nr. 100, enthaltend im untern Stode eine große Wirthsstube und zwei gewölbte Keller, im obern Stode fünf Zimmer und eine Küche. 2) Ein zweistöckiges Wohnhaus, erster Stod in Stein, enthaltend im untern Stode eine Stube, zwei Kammern und zwei Küchen, worunter ein Balkenteller, im obern Stode eine Stube, Alkov, zwei Zimmer und eine Küche, sodann eine Dachwohnung mit drei Zimmern und eine Küche. 3) Ein einstöckiges Wohnhaus in Stein mit einer Wohnstube, einer Küche und einer Dachwohnung, worunter ein Balkenteller sich befindet. 4) Eine neue zweistöckige, in Stein erbaute Bierbrauerei mit Malzboden und zwei Luftpfechern, sodann 5) ein 65 Fuß langer und 75 Fuß breiter Hausplatz, einerseits Ludwig Trautmann, andererseits und vornen die Gasse und hinten Aufstößer.

der Schätzungspreis nicht erzielt wurde, wird Tagfahrt zur anderweiten Versteigerung auf

Donnerstag, den 16. April d. J., Nachmittags drei Uhr,

